

Märchenhaft:

Klasse 4b der Grundschule an den Römersteinen Mainz ist Preisträger im Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik

Mainz, 13. Mai 2008. Mit ihrer Unterrichtsreihe zu den Millenniumentwicklungszielen hat die Klasse 4b der Grundschule an den Römersteinen Mainz in Zusammenarbeit mit dem Förderverein SEARA einen der ersten drei Plätze im Schulwettbewerb „alle für EINE WELT für alle“ des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik belegt. Zum Wettbewerbsthema "Wir sind Kinder einer Welt" überzeugten Lehrerin G. Burkhardt-Sieben, ihre Schüler und SEARA die Jury mit ihrem „Millennium-Märchenwald“ und gehören so zu den 200 Hauptpreisträgern, die **am 2. Juni 2008** zur großen **Preisverleihung mit Bundespräsident Horst Köhler** und Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecezorek-Zeul ins Schloss Bellevue **in Berlin** eingeladen sind.

In der Unterrichtsreihe, die am Dienstag gestartet ist, ziehen die Schüler unter dem Motto „Märchen oder Wirklichkeit?“ Parallelen zwischen den klassischen Märchen und den Millenniumentwicklungszielen. „Auch 9- oder 10-Jährige kann man durchaus schon an ein solch schwieriges politisches Thema heranzuführen“, sagt Michaela Neubauer, Jugendbildungsreferentin des Fördervereins SEARA e.V. „Zukunft für Kinder“, die den Märchenwald gemeinsam mit der Schulklasse und der SEARA-Kindergruppe „Mini Kinds for Kids' Life“ entwickelt hat. „'... und weil kein Krümel Brot mehr im Haus war, wussten sich die Eltern keinen Rat mehr und ließen ihre Kinder allein im Wald zurück' – sicher hat jedes Kind diesen Satz aus dem Märchen 'Hänsel und Gretel' schon einmal gehört und kann sich so viel leichter vorstellen, was es bedeutet, wenn Kinder in Entwicklungsländern Hunger leiden müssen oder von ihren Eltern im Stich gelassen werden.“

Dabei gehe es, so Neubauer, nicht darum, Schreckensszenarien zu entwerfen, sondern Lösungen aufzuzeigen – und gemeinsam etwas gegen die Armut und den Hunger in der Welt zu tun. Und genau das haben die 10-jährige Hannah Pensel von den Mini Kinds for Kids' Life und ihre Mitschülerinnen bereits mehrfach getan: Gemeinsam haben sie schon die unterschiedlichsten Benefizaktionen zugunsten unterernährter Kinder durchgeführt und dabei sowohl wichtige Spenden für das Projekt SEARA erwirtschaftet, als auch ein gutes Stück Bewusstseinsarbeit in

der Öffentlichkeit geleistet. Hannah Pensel: „Ich finde es toll, dass wir ganz konkret etwas tun können, damit es Kindern in Brasilien besser geht. Aber am schönsten ist es für mich immer, wenn wir erfahren, wie unsere Hilfe dort ankommt, z.B. wenn wir Fotos aus Brasilien geschickt bekommen oder auch Briefe und Gemälde von den Kindern aus der Kindertagesstätte von SEARA.“

Insgesamt hatten sich 381 Schulen bundesweit am Wettbewerb des Bundespräsidenten beteiligt und spannende Beiträge in den verschiedenen Wettbewerbskategorien eingereicht. Mit Wandzeitungen und Webseiten, Plakaten, Videos und Spielen, mit künstlerisch-kreativen Beiträgen wie Songs, Hörspielen, Theater und Musicals zeigten die Jugendlichen auf unterschiedlichste Weise, wie sie das Zusammenleben der Menschen in einer globalisierten Welt verstehen.

Die „SEARA-Kids for Kids' Life“ sind im Januar 2006 auf Initiative von Mainzer Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren entstanden. Zusammen mit den Mini Kids for Kids' Life, die 2007 gegründet wurden, besteht die Gruppe inzwischen aus fast 30 Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren, die sich in ihrer Freizeit mit Eine-Welt-Themen wie Hunger und Armut, Fairem Handel oder der Nutzung natürlicher Ressourcen befassen. Mit kreativen Aktionen wie dem Millennium-Märchenwald oder provokativem Straßentheater informieren sie Kinder und Jugendliche in Deutschland über die Lebensbedingungen von Kindern in Entwicklungsländern und organisieren Benefizveranstaltungen für das Projekt SEARA in Brasilien, das sich um unter- und mangelernährte Kinder und ihre Familien in der Amazonasregion kümmert. So konnten sie in der Vergangenheit bereits mehr als 30.000 Euro sammeln. Für ihr Engagement wurden die Jugendlichen mit dem Jugend-Ehrenpreis 2006 der Mainzer Rotary Clubs und dem [DEUTSCHEN KINDERPREIS 2007](#) ausgezeichnet.

SEARA ist eine Organisation für unter- und mangelernährte Kinder und ihre Familien, die am Rand der Urwaldstadt Santarém im Amazonasgebiet von Brasilien leben. In der Tagesstätte João de Barro werden täglich 140 Kinder gesundheitlich und pädagogisch betreut. Gleichzeitig begleiten die Mitarbeiter von SEARA die Familien der Kinder und helfen ihnen mit Projekten zur Jugendbildung und Berufsbildung für junge Mütter sowie durch die Nutzung der natürlichen Ressourcen des Amazonasgebiets, Wege aus der Armut zu finden. SEARA ist eine rein brasilianische Organisation und nicht konfessionell gebunden. Der Förderverein SEARA e.V. „Zukunft für Kinder“ unterstützt seit 1989 die Arbeit in Santarém von Deutschland aus. Er ist als gemeinnützig anerkannt und Träger des DZI Spendensiegels, durch das besonders verantwortungsvoller, effizienter Umgang mit Spendenmitteln sowie wahrheitsgemäße Information bescheinigt werden. Nähere Infos unter www.seara.de

Kontakt:

Michaela Neubauer

Tel.: 06131-6226950

E-Mail: michaela.neubauer@seara.de